

**Ausgleich für gefälltte Bäume am Hasenbuck
Bauvorhaben KIB Parkhaus, Katzwanger Straße**

Sachverhalt

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf beiliegendes Schreiben an den Bund Naturschutz vom 17.12.2002 verwiesen.

Stadt Nürnberg - 90317 Nürnberg

Bund Naturschutz
in Bayern e.V.
z.Hd. Herrn Dötsch
Endterstr. 14

90459 Nürnberg

Hauptmarkt 18, Zimmer: 413/IV

e-mail: ref.iii@stadt.nuernberg.de
Internet: http://www.nuernberg.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag
8.30 - 15.30 Uhr,
Mittwoch, Freitag 8.30 - 12.30 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Telefonzentrale: (0911) 231 - 0

U-Bahnlinie 1,11
Haltestelle Lorenzkirche
Buslinie 36, 46, 47
Haltestelle Hauptmarkt,
Heilig-Geist-Spital

Stadtparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Konto 1 010 941

Postbank Nürnberg
BLZ 760 100 85
Konto 15-854

Ihr Schreiben
22.11.2002/br02-225

Unser Zeichen
Ref. III/UwA/3/Bo

Telefon: 231-
5856

Telefax: 231-
38 37

Datum
17.12.2002

Bauvorhaben KIB Parkhaus, Katzwanger Straße

Sehr geehrter Herr Dötsch,

herzlichen Dank für Ihr o.g. Schreiben und Ihr Engagement für das innerstädtische Grün, insbesondere im Defizitbereich Südstadt.

Zur Errichtung des KIB-Parkhauses am Hasenbuck kann ich Ihnen mitteilen, dass die Baugenehmigung - Abbruch der Stollensysteme - als Baufeldfreimachung zur Errichtung eines Parkhauses bereits im Jahre 1991 erteilt wurde.

Zur Sicherstellung der Ersatzpflanzung für die erforderlichen Baumbeseitigungen im Zuge dieses planungs- und baurechtlich zulässigen Bauvorhabens hat die Untere Naturschutzbehörde damals vom Antragsteller die Hinterlegung einer Bankbürgschaft in Höhe von 100.000,- DM eingefordert.

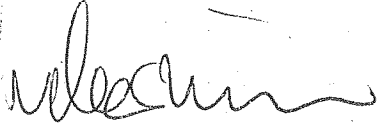
Diese Baugenehmigung mit der Zustimmung zu den Baumbeseitigungen wurde seitdem mehrmals ordnungsgemäß entsprechend den baurechtlichen Vorgaben verlängert, wobei die Frist für die Baumbeseitigungen seitens des Umweltamtes der Stadt Nürnberg bis 31. Dezember 2002 letztmalig verlängert wurde. Parallel zum alten Baugenehmigungsbescheid wurde der neue Bauantrag zur Erstellung der Baugrube und der Hangsicherung für die Errichtung eines Parkhauses behandelt und genehmigt. Aufgrund einer hierzu erneut erstellten Baumbestandsaufnahme müssen 166 Bäume beseitigt werden. Davon unterliegen 47 Stück der aktuellen BaumSchVO. Der weitaus größte Teil der Bäume wurde in der Bestandsaufnahme des Landschaftsarchitekten als nicht/bzw. bedingt erhaltungswürdig eingestuft.

Der Bauantrag für das Parkhaus selber liegt noch nicht vor; dementsprechend auch noch kein endgültig abgestimmter Freiflächengestaltungsplan. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens und damit im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen werden entsprechende Maßnahmen (vorgesehen sind Neupflanzungen mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern, Dach- und Fassadenbegrünung) durchgeführt. Grundsätzlich wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und beim Vollzug der Baumschutzverordnung immer versucht, die Ersatzpflanzungen/-maßnahmen unmittelbar auf dem betroffenen Grundstück durchzuführen. Aus Vorgesprächen mit dem Landschaftsarchitekten, der mit der Feiflächengestaltung befasst ist, zeichnet sich ab, dass sich dieses Ansinnen auch im vorliegenden Fall verwirklichen lässt. Es dürfte also gar nicht die Frage eines Ersatzes im öffentlichen Raum entstehen.



Ich hoffe Ihnen mit dem derzeitigen Sachstand soweit gedient zu haben und verweise im übrigen auf die Sitzung des Umweltausschusses am 15.01.2003, in der die Thematik behandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Webersinn', with a long horizontal flourish extending to the right.

Webersinn
(berufsm. Stadtrat)



Stadtratsfraktion
Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 29 06
Fax: 0911 - 231 38 95

E-Mail: spd@fraktionen.stadt.nuernberg.de
Internet: www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

04.12.02
Raschke/m

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Mu

UmweltA

OBERBÜRGERMEISTER		
0 6. DEZ. 2002 / Nr.		
III	1 Zur Kis.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Ausgleich für gefällte Bäume am Hasenbuck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bund Naturschutz teilt uns mit Schreiben vom 22.11.02 mit, dass durch den Bau des neuen Parkhauses am Hasenbuck nach Angaben der KIB ca. 170 Bäume gefällt werden. Die SPD-Stadtratsfraktion hält ebenso wie der Bund Naturschutz einen ortsnahen Ausgleich für unbedingt erforderlich.

Bei den laufenden Planungen ist dies sicherzustellen. Wir bitten dazu um einen

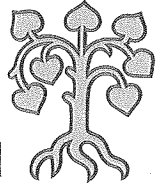
Bericht

im nächsten Umweltausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Referat III	
10. DEZ. 2002	
Nr. <i>1229</i>	
	z. w. V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14
90459 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 45 76 06
Fax: 09 11 / 44 79 26

E-Mail: bn-kreisgruppe-
nbg@odn.de
http://www.bund-
naturschutz-nbg.de

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Endterstraße 14 90459 Nürnberg

Umweltreferat der Stadt Nürnberg
z. Hd. Herrn Webersinn
Hauptmarkt 18

90317 Nürnberg

br02-225
22.11.02

Referat III	
25. NOV. 2002 <i>W.D.</i>	
Nr. <i>1171</i>	
<input type="checkbox"/>	z. w. V.
<input type="checkbox"/>	z. Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	z. Vorlage der Antwort
	<i>16.12.</i>

*gefordert
25.11.02*

Ausgleich für gefällte Bäume am Hasenbuck

Sehr geehrter Herr Webersinn,

*Ausgleich ist leg mit der
Baubehörde?*

beim Bau des neuen Parkhauses am Hasenbuck wurden nach Angaben der KIB ca. 170 Bäume gefällt. Auf der Fläche selbst ist natürlich ein Ausgleich für diesen gewaltigen Eingriff nicht möglich. Bei dem erheblichen Gründefizit in der Südstadt muss ein ortsnaher Ausgleich jedoch gefordert werden.

Wir bitten Sie daher, Ersatzpflanzungen von Bäumen außerhalb der Südstadt als Umweltreferent nicht zuzustimmen. Nur so kann eine weitere drastische Reduktion von Grünflächen verhindert werden. Das Straßenbahndepot an der Katzwanger Straße ist hier sicher ein aktuelles Negativbeispiel: Der letzte Wald der Südstadt wurde vernichtet, ohne dass Ersatzpflanzungen der Südstadt zugute kamen.

*es geht das Naturschutz Bay Naturschutz
toto-
redt!*

Durch Pflanzungen außerhalb der Südstadt würden zudem die Erfolge des Ziel 2-Projektes der EU zunichte gemacht. Dies können wir als Bund Naturschutz nicht akzeptieren.

Wir dürfen diesbezüglich an die zahlreichen Verluste von Grünflächen in der Südstadt während der letzten zehn Jahren erinnern (z.B. Eichenwald an der Frankenstraße/Ecke Pillenreuther Straße).

Gerade auch die drastische Einschränkung der Nürnberger Baumschutzverordnung hat bei den Großmaßnahmen katastrophale Folgen für die Stadtökologie, da Nachpflanzungen in erheblichen Umfang ausfallen. Bedauerlicherweise können gerade städtische Betriebe wie die VAG von den eingeschränkten Umweltauflagen finanziell profitieren. Hier ist dringender Handlungsbedarf erforderlich.

Bitte setzen Sie sich als Umweltreferent für die Sicherung des letzten Grüns in der Südstadt ein. Die Menschen in den Stadtvierteln werden es Ihnen danken.

Mit freundlichen Grüßen

W. Dötsch

gez. Rainer Edelmann
BN-Ortsgruppe Südstadt

Wolfgang Dötsch
Geschäftsführer

zur Kenntnis:
An die Damen und Herren der Nürnberger Presse
An die Parteien im Nürnberger Stadtrat
An den Leiter des Gartenbauamts, Herrn Kuhlmann

Bankverbindung:
Sparkasse
Nürnberg
Kto. 1 044 508
BLZ 760 501 01